

Chepurna Z. V.,

*Oberlehrer des Fachbereichs Theorie, Praxis und Übersetzung der deutschen Sprache
Nationale Technische Universität der Ukraine
"Thor Sikorsky Kiewer Polytechnisches Institut"*

PHRASELOGISCHE WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE

Анотація. Виходячи з того, що переклад, як продукт, набуває все більшого значення, то є важливим розглядати будь-які аспекти цього явища, а особливо природу частих перекладацьких помилок. У статті розглядаються саме такі моменти і пропонуються способи уникнення таких помилок; увага акцентується на тому, що розуміючи причини помилок при перекладі фахівець може уникнути їх. Виходячи з того, що коло перекладацьких помилок через розмаїття мовного наповнення тем, появу сленгів, вживання ідіом та фразеологізмів, щоденно зростає, отже вказати на всі причини неправильного перекладу неможливо. Наше завдання ми вбачаємо в тому щоб, виявити головні причини перекладацьких помилок, з тим, щоб надалі їх уникнути. Оскільки теорія, а особливо практичне перекладознавство є явище досить динамічне, то тема вивчення його різних аспектів буде завжди актуальною.

При правильній передачі думки дослівний переклад тексту пропонує максимально чітке відтворення як синтаксичної конструкції так і лексичного складу оригіналу, що ми продемонструємо на конкретних прикладах у статті. Якщо синтаксична структура перекладеного речення виражена аналогічними засобами, то як кінцевий варіант пропонуємо розглянути дослівний переклад, не вдаючись до подальшої літературної обробки. Проте така можливість трапляється нечасто, що і підтверджується результатами нашого дослідження. Як вважають лінгвісти, те чи інше порушення синтаксичних норм при дослівному перекладі є досить частим явищем. У цьому випадку спостерігається розрив між змістом і формою: якщо думка автора зрозуміла, то спосіб її подачі не є властивий цільовій мові.

Не можна ототожнювати дослівний переклад з декомпресією, під якою в перекладознавстві розуміють певне лінійне розширення тексту при перекладі з метою відтворення денотативних та конотативних сем слова чи вислову оригіналу або за рахунок експлікації формально невираженої інформації тексту мови-джерела. Розбіжність між ними полягає в тому, що обов'язковою передумовою декомпресії є лінійне розширення тексту, а дослівний переклад здійснюється, як правило, і без розширення тексту.

Ключові слова: перекладацька помилка, дослівний переклад, буквалізм, синтаксична конструкція, декомпресія.

Das Problem der Forschung. Von wörtlichen Übersetzungen wird gesprochen, wenn der ursprüngliche Text Wort für Wort in die Zielsprache übertragen wird. Die Gefahr dabei besteht darin, dass die Bedeutung verdreht oder der Text in manchen Fällen sogar unverständlich wird. Eine wörtliche Übersetzung weicht von der Struktur der Ausgangssprache nur dann ab, wenn die Grammatik und das Stilempfinden der Zielsprache dies erfordern. Der Zieltext ist sprachlich zwar verständlich, nicht jedoch sein Sinn und seine Funktion.

In letzter Zeit ist die sprachliche Theorie des Wortes weit verbreitet, die meisten Linguisten beweisen überzeugend die Notwendigkeit, außersprachliche Informationen in die Bedeutung eines sprachlichen Zeichens aufzunehmen, weil sie glauben, dass es keine reine Semantik gibt mit rein sprachlichen Methoden ohne Rückgriff auf Hintergrundwissen und anhand eines Fragments der Realität untersucht werden könnten. Nach dieser Theorie wird die Struktur der Bedeutung von Eigennamen als eine Reihe lexikalischer Konzepte betrachtet, d.h. der klassifizierende und nominative Teil, und der lexikalische Hintergrund, d.h. Informationen, die das erwähnte Objekt auf die eine oder andere Weise oder Phänomen charakterisieren. Ein Eigenname, der einen Menschen sein ganzes Leben lang begleitet und alle Aspekte des menschlichen Handelns widerspiegelt, ist für die Kommunikation notwendig. Die Reflexion der Wirklichkeit ist in ihrem Hintergrundwissen fixiert, was den lexikalischen Hintergrund bildet. Der lexikalische Hintergrund spiegelt das kulturelle, nationale, soziale und historische Wissen einer Person über sich selbst und die umgebende Welt wider, das sich in der Struktur seines eigenen Namens in semantischen Schicksalen ausdrückt, also wesentliche nationalgeschichtliche und ethnokulturelle Informationen trägt [1].

Eine wörtliche Übersetzung ist eine Wiedergabe des Originals durch Einheiten der zu übersetzenden Sprache. Eigentlich eine wörtliche Übersetzung wird relativ selten für kommunikativen Zweck verwendet und hat ausschließlich einen wissenschaftlichen Grund der Verbreitung. Für die sprachliche Analyse ist die wörtliche Übersetzung unter anderem die beste Art, das Original zu präsentieren, weil es ermöglicht, Informationen über die syntaktische Struktur des Originals zu vermitteln.

Die wörtliche Übersetzung wird auch in Kommentaren zu unübersetzbaren Wortspielen oder sprachlichen Einheiten verwendet.

Dem bloßen Wortlaut des fremden Textes am nächsten kommt eine Übersetzung, die für jedes Wort der Ausgangssprache ein entsprechendes Wort der Zielsprache einsetzt (Wort-für-Wort-Übersetzung). Sie ist nicht nur stilistisch unschön und grammatisch fehlerhaft, sondern auch weithin unverständlich. Die Leser müssen erst das besondere Idiom der wörtlichen Übersetzung lernen [1].

Die Veröffentlichungen. Die lexikalische Bedeutung eines Eigennamens wird also durch jene Bilder, Konzepte, Assoziationen gebildet, die in Kants Kommune im Prozess der Kommunikation entstehen, d.h. im Prozess ihres Funktionierens in Sprache und Rede. Die Bedeutung eines Namens ist ein Faktor seiner Bekanntheit, ein sozialgeschichtlicher Faktor. Die Bedeutung eines Eigennamens umfasst neben der eigentlichen lexikalischen Komponente außersprachliche Faktoren, nämlich: ästhetische, moralische und sozial-wertende. [2, c. 155; 5, c. 266]. Wenn es

nicht möglich ist, semantische und stilistische Funktionen der Phraseologie des Originals durch phraseologische Methoden zu reproduzieren, wird häufig die Methode der phraseologischen Nachverfolgung, der Nachahmung der ursprünglichen Ausdrucksformen, verwendet. Voraussetzung für das Tracing ist eine ausreichende Motivation der Semantik von der Phraseologie durch die Bedeutung ihrer Bestandteile. In unserem Artikel beziehen wir uns auf die Veröffentlichungen sowohl der ukrainischen als auch der deutschen Linguisten, darunter sind Zoriwtschak R.P. (Зорівчак Р.П.), Kovalyk I.I. (Ковалик І.І.), Koller Werner, Kupsch-Losereit und andere.

Hauptteil. Wörtliche Übersetzungen haben ihre Vorteile und werden in der Übersetzungspraxis recht häufig verwendet. Erstens, ermöglichen sie, die figurative Struktur des Originals zu bewahren, was für die literarische Übersetzung äußerst wichtig ist. Zweitens, helfen sie, die Schwierigkeiten zu überwinden, die entstehen, wenn ein Bild im Original manipuliert wird, um eine ausgefeilte Metapher zu schaffen. Solche Vorteile der Ausdrucksverfolgung ermutigen den Übersetzer manchmal, diese Übersetzungsmethode zu verwenden, selbst wenn es ein Äquivalent oder Analogon gibt. Zum Beispiel: *Eulen nach Athen tragen – носити сов до Афин; Wo der Papst, da ist Rom – де Папа римський, там і Рим.*

Man unterscheidet während der Übersetzung zwischen folgenden Fehlern:

a. Fehler, die auf einen Mangel an Fremdsprachenkompetenz zurückzuführen sind;

b. Fehler, die auf einen Mangel an Übersetzungskompetenz zurückzuführen sind. Darunter sollten morphologische (falsche Rektion, Artikeldeklinaton, Nomen-, Adjektivbildung, falsche Tempuswahl, falsche Bildung der Vergangenheitsform) und syntaktische Fehler (falsche Konjunktion, falsche Negation, falsche Wortfolge in Nebensätzen) genannt werden.

Bei der Bildung einer wortwörtlichen Entsprechung muss der Übersetzer darauf achten, dass das Bild des Originals ausreichend "transparent" (motiviert) ist und seine Wiedergabe in der Übersetzung ermöglicht dem Empfänger der Übersetzung, die metaphorische Bedeutung zu verstehen. Ohne solche Motivation wird es unmöglich, die Phraseologie zu verfolgen. Meistens geschieht dies, wenn der Übersetzer mit sogenannten phraseologischen Konjunktionen zu tun hat, deren Verfolgung die Übersetzung bedeutungslos macht. Die Herkunft solcher Ausdruckseinheiten kann zwar durch spezielle Recherchen ermittelt werden, ist aber den Rezipienten des Originals in der Regel wenig bekannt und deren bildliche Bedeutung wird aus dem Bild selbst abgeleitet. [3, c. 183].

Eine weitere Aufgabe des Übersetzers bei der Bildung einer phraseologischen Kalkierung besteht darin, ihr die passende Form eines geflügelten Wortes zu verleihen. Dazu ist es manchmal notwendig, das geflügelte Wort näher an das bereits vorhandene Muster zu bringen. [3, c. 184]. Hier scheinen als ein bildhaftes Beispiel die Worte des Präsidenten der Ukraine W. Zelensky am besten zu sein, die er in der Kammer von Vertretern von Großbritannien (08.02.23) bezüglich des englischen Königs gehalten hat: *in Großbritannien ist der König – ein Pilot der Luftwaffe, und in der Ukraine ist jeder Pilot der Luftwaffe – König; У Великобританії король є пілотом Повітряних сил, а в Україні кожен пілот Повітряних сил є королем!*

Wir haben Freiheit, so geben sie uns Flügel um sie (Freiheit) zu verteidigen! – Ми маємо свободу, тож дайте нам крила, щоб захистити її!

Die Rede vom Präsidenten Zelensky weiter analysierend, lässt sich noch ein folgendes Beispiel anführen: *Kampfflugzeuge für die Ukraine – sind die Flügel für die Freiheit! – Бойові літаки для України – це крила для свободи!*

Manche Sätze aus der Rede vom Präsidenten W. Zelensky, sind schon zu geflügelten Worten geworden und werden oft zu verschiedenen Anlässen gebraucht und in verschiedene Sprachen wortwörtlich übersetzt.

Als ein anderes bildhaftes Beispiel der wörtlichen Übersetzung gelten die Worte des amerikanischen Präsidenten Joe Biden, die er in Warschau beim Treffen mit dem proklamiert hat: *Wie geben uns viel Mühe, damit sich die Ukraine verteidigen kann – Ми докладаємо всіх зусиль, щоб Україна могла себе захистити.*

In manchen Fällen greift man zur Kalkierung, die eng mit dem Konzept der äquivalentlosen Phraseologie verbunden ist. Diejenigen Einheiten des Originals, die keine fertigen, etablierten Äquivalente auf der Ausdrucksebene in der Rezeptorsprache haben, sind nicht äquivalent. Die nicht äquivalente Phraseologie ist eng mit der nationalen Besonderheit der Sprache verbunden. Dieser Begriff ist ebenso wie der Begriff ohne äquivalenten Wortschatz sehr relativ: Er hängt zu hundert Prozent von den Merkmalen des phraseologischen Bestandes der Sprache von dem Rezipienten ab. Phraseologismen der Ausgangssprache, die in einer Zielsprache nicht äquivalent sind, können Entsprechungen auf phraseologischer Ebene in anderen Sprachen von Rezipienten haben.

Eine der wichtigsten Reproduktionsmethoden bei der Übersetzung von semantischen und stilistischen Funktionen ohne äquivalente Phraseologieeinheiten ist die phraseologiesche Kalkierung bei der die Idee der Bildung des Originals und seine Struktur unverändert in die Zielsprache übertragen werden. Diese Methode ist sehr effektiv bei der Reproduktion der nationalen Färbung des Originals. [4, c. 81]. Phraseologische Einheiten, deren semantische und stilistische Funktionen durch Nachzeichnen wiedergegeben werden, umfassen Sprichwörter, Redensarten, Redewendungen, die nicht auf nationalspezifischen Realitäten aufbauen. Lakonismus und Rhythmik sind die Hauptmerkmale sprichwörtlicher Einheiten. Daher sind diejenigen Ablaufverfolgungsausdrücke erfolgreich, die sich durch diese Merkmale auszeichnen. Zwar kann aufgrund von Unterschieden zwischen den Sprachstrukturen eine absolut wörtliche Wiedergabe der Komponenten nicht verlangt werden [4, c. 112].

Bei der Wiedergabe von nicht äquivalentem Vokabular ist es manchmal angebracht, einen zusätzlichen Übersetzungskommentar zu verwenden. Zum Beispiel: *der blaue Montag – синій понеділок;* (Anmerkung: Ursprünglich ging es um den letzten Rosenmontag vor der großen Fastenzeit, der ein freier Tag war. An diesem Tag schmückten die Katholiken den Altar mit einem blauen Tuch. Später erhielt die Tradition des arbeitsfreien "freien Montags" eine neue Interpretation im Zusammenhang mit Zunfttätigkeiten. Montag war ein traditioneller Tag für alle Branchentreffen, und als die Frage aufkam, den Arbeitern einen zusätzlichen freien Tag zu geben, fiel die Wahl auf Montag: *am 17. Mai geboren sein – народитися 17 травня;* (Anmerkung: wird als Euphemismus für §175 des Strafgesetzbuches über Homosexualität verwendet, der scherzhaft "17,5" lautet; *die Sonne von Austerlitz – гіркота поразки* (Österreichisch-preussische und russische Truppen wurden von Napoleons Armee bei Austerlitz besiegt); *Nürnberger Gesetze – Нюрнберзькі*

закони. (Rassengesetze des faschistischen Deutschlands 1935). *Ein babylonischer Menschenhaufen – Вавилонське стовпо-творіння*, ein Ausdruck der mit Ereignissen zu tun hat, die vom Ungehorsamkeit der Menschen zeugen: Sie wollten Gott beweisen, dass sie in Babylon ein Gebäude bauen konnten, das bis zum Himmel reichen würde. Gott beschloss, sie für ihren Stolz und Ungehorsamkeit zu bestrafen und zerstörte das Gebäude vollständig. Gleichzeitig sah alles wie nach einem Erdbeben aus.

Hypertrophie der Kalkierung verursacht die grundlose Wortwörtlichkeit – die stärkste Katastrophe für die literarischen Übersetzungen. Die Wortwörtlichkeit und poetische Übersetzung sind zwei unvereinbare Widersprüche, unversöhnliche Feinde. Wie V. Koptilov feststellte, unterscheidet die Wortwörtlichkeit das Wesentliche vom Nebensächlichen nicht, und deshalb verliert sie oft das Wesentliche aus den Augen und bewahrt sorgfältig das Zufällige. Zum Beispiel: *Was der August nicht kocht, lässt der September ungebraten – що серпень не зварить, те вересень не підсмажить*; (richtig – *літній день рік годує*; *eine spanische Wand – іспанська стіна* (richtig: *ширма, перегородка*); *schwedische Gardinen – шведські гардини* (richtig: *в'язниця*); *ordinären Goethe zitieren – цитувати звичайного Гете* (richtig: *сварити кого-небудь, показати, де раки зимують*); *die schnelle Kathrin haben – (euphemistisch) мати швидку Катерину* (der Ausdruck basiert auf einem Schulwitz, der statt des medizinischen Begriffs (griech. Katharma) bedeutet – *Reinigung*; der Ausdruck *Durchfall haben* ist es besser zu verwenden. Wegen der wortwörtlichen Übersetzung entsteht keine vollwertige Kalkierung, sondern eine semantische Abweichung [4, c. 115].

Bei der Wiedergabe von Phraseologieeinheiten wird häufig die deskriptive Übersetzung verwendet – die Wiedergabe von Spracheinheiten deskriptiv, mit freien, nicht fixierten Wortkombinationen, die auf der Ebene der Sprache oder Monolexemen gebildet werden, semantisch – und gelegentlich stilistisch – zumindest bis zu einem gewissen Grad den Ausdrücken des Originals gleichen. Einige Linguisten nennen diese Art der Reproduktion nichtphraseologische Übersetzung [2, c.119]. Beschreibendes Übersetzen ist mit Dekompression nicht gleichzusetzen, was in der Übersetzungswissenschaft eine gewisse lineare Erweiterung des Textes während der Übersetzung bedeutet, mit dem Ziel die denotativen und konnotativen Bedeutungen des ursprünglichen Wortes oder Satzes wiederzugeben oder aufgrund der Explikation formal nicht ausgedrückter Informationen des Sprachtextes.

Die Unterschiede bestehen darin, dass die lineare Erweiterung des Textes eine zwingende Voraussetzung für die Dekomprimierung ist, während die beschreibende Übersetzung ohne Erweiterung des Textes möglich ist. [2, c. 121]. Studien haben gezeigt, dass die beschreibende Übersetzung am häufigsten verwendet wird, wenn die Semantik national ausgeprägter Ausdrücke, besonderer sprachlicher Realitäten reproduziert wird, die mit der Denkweise der Menschen zu tun haben, wie sie die Welt um sie herum wahrnehmen, wie sie die Welt verstehen, wie sie sich ausdrücken.

Schlussfolgerungen. Getrennte Spracheinheiten als Elemente der allgemeinen Struktur der Sprache, indem sie mit anderen Elementen dieser Struktur mitwirken, nehmen unterschiedliche Plätze in den Systemen verschiedener Sprachen ein, daher findet man keinen Zusammenfall von der Bedeutung und den

Funktionen von Spracheinheiten in verschiedenen Sprachen, insbesondere bei denen die sich durch unterschiedliche Strukturen unterscheiden.

Praktisch manifestiert sich die Kategorie der Korrespondenz in Form eines Gegensatzes: "wörtliche Übersetzung – freie Übersetzung". Versuche, die formalen und/oder semantischen Bestandteile des Originaltextes einschließlich seiner Struktur im übersetzten Text wiederzugeben, sollten der wörtlichen Übersetzung zugerechnet werden. Freies Übersetzen kann als die Herstellung einer Korrespondenz zwischen Texten auf der Ebene von Quanten von Schlüsselinformationen bezeichnet werden, unabhängig von formalen und semantischen Komponenten.

In der Übersetzungspraxis wechseln sich wörtliche und freie Übersetzung in der Regel im selben Text ab, oft im selben Satz, was das Ergebnis der Suche nach einer Variante ist, die den Normen der Zielsprache entspricht.

Als Perspektive der weiteren Forschung von diesem Thema könnte vermutlich folgende Frage diskutiert werden: die Richtigkeit der Übersetzung

(Wort-für Wort-Übersetzung) nicht nur aus der Sicht der Morphologie und Semantik, sondern auch aus der historischen Sicht zu analysieren.

Literatur:

1. <https://www.translationes.net/faq/welche-uebersetzungstypen-gibt-es>
2. Koller Werner. Einführung in der Übersetzungswissenschaft. Narr Francke Attempto Verlag, 8. Auflage. GmbH & Co. KG. Tübingen, 2011.
3. Ковалик І.І. Про власні та загальні назви в українській мові. Мовознавство. 1977. №2. с. 11–18.
4. Зорівчак Р.П. Фразеологічна одиниця як перекладознавча категорія. Львів, Вища школа, Вид.-во при Львівському університеті, 1983. 160 с.
5. Kupsch-Losereit, Kognitive Verstehensprozesse beim Übersetzen. In: Übersetzungswissenschaft im Umbruch, Festschrift für W. Wilss zum 70. Geburtstag. Hrsg. Lauer/Gerzymisch Arbogast/Haller/Steiner Gunter Narr, Tübingen. 1996. S. 217–240.

Chepurna Z. Phraseological literal translation from German into Ukrainian

Summary. Based on the fact that translation, as a product, is gaining more and more importance, it is important to consider any aspects of this phenomenon, and especially the nature of frequent translation errors. The article examines exactly such points and suggests ways to avoid such mistakes; attention is focused on the fact that by understanding the causes of translation errors, the specialist can avoid them. Based on the fact that the circle of translation errors due to the variety of linguistic contents of topics, the appearance of slangs, the use of idioms and phraseological units, is increasing daily, therefore it is impossible to specify all the causes of incorrect translation. However, this topic deserves a detailed study. We see it as our task to identify the main causes of translation errors in order to avoid them in the future. Since theory, and especially practical translation studies, is a rather dynamic phenomenon, the topic of studying its various aspects will always be relevant.

With the correct transmission of thought, the literal translation of the translated text offers the most clear reproduction of both the syntactic structure and the lexical

composition of the original. If the syntactic structure of the translated sentence is expressed by similar means, then a literal translation can be considered as the final option, without resorting to further literary processing, but this happens infrequently, which is confirmed by the results of our research. According to linguists, one or another violation of syntactic norms during literal translation is a fairly frequent phenomenon. Therefore, there is a gap between content and form: if the author's opinion is clear, then the way of its presentation is not characteristic of the target language.

Literal translation cannot be equated with decompression, which in translation studies means a certain linear expansion of the text during translation with the aim of reproducing the denotative and connotative meanings of the original word or phrase or due to the explication of formally unexpressed information of the source language text. The difference between them is that linear expansion of the text is a mandatory prerequisite for decompression, while literal translation is carried out, as a rule, without text expansion.

Key words: translation error, literal translation, literalism, syntactic construction, decompression.